

Der Wind, der Wind...

Hänsel und Gretel verirrteten sich
nach Schloss Henfenfeld

HENFENFELD – Das vielleicht bekannteste aller Märchen stand auf Schloss Henfenfeld in zwei Varianten im Mittelpunkt. Zahlreiche Zuhörer, darunter viele Kinder, saßen gespannt und hörten zu.

Petra Hasengier, die „Märchenfrau“ und 1. Vorsitzende des Märchenzentrums Dornrosen, das seinen Stammsitz auf Schloss Henfenfeld hat, und Denette Whitter, Leiterin der Opernakademie, hatten das Märchen der Brüdern Grimm mit Elementen aus Engelbert Humperdincks bekannter Oper inszeniert. Eine wunderschöne neue Mischung war das Ergebnis.

Die Gretel wurde von Susan Kudsi mit leidenschaftlicher Energie gesungen: Ihr wunderschöner Tanz am Anfang war sehr hinreißend. Ihre glockenreine Stimme passte wunderbar zu dieser Musik: entzückend die bekannte Weise „Ein Männlein steht im Walde“. Stefanie Firnkes übernahm die Partie des Hänsels mit burschikoser Inbrunst. Ihre reife, goldene Mezzosopran-Stimme füllte den Saal mit Wärme. Wunderschön das bekannte „Abendsegens“-Duett. Michael Aschke übernahm die Partie des Vaters: Mit kräftigen Tönen erklang seine Stimme, fesselnd war seine Hexen-Erzählung.

Anja Fiedler sang die doppelten Rollen vom Sandmann und Taumann: mit klarer Stimme besang sie die Kinder und streute Sternchen ins Publikum. Die Hexe von Carmen Ding erweckte zuerst Angst. Ihr „Besenritt“ aber bot einen Höhepunkt des Abends. Mit Schwung sauste sie durch den Saal und schenkte ihre dramatische Stimme gekonnt dem Publikum.

Petra Hasengiers lebendige Erzählkunst zog das Publikum in ihren Bann und lies keine Wünsche offen. Am Flügel saß Denette Whitter und spielte mit orchestralen Klängen Humperdincks wunderbare Musik. Am Schluss trafen sich alle wieder zusammen und bewunderten die Umwandlung der Hexe in eine meterlange Lebkuchenschachtel. Mit Rosen und Leckereien wurden alle für ihre Darstellung belohnt.

Eine würdevolle Zugabe setzte dann Petra Hasengier mit dem Epilog der Brüder Grimm: „Mein Märchen ist aus, dort läuft eine Maus, wer sie fängt, darf sich eine große, große Pelzkappe daraus machen.“ Die Zuhörer des Konzerts wurden dann für den Heimweg reichlich mit Lebkuchen gestärkt. KONSTANTIN PEUS



Susan Kudsi bot der bösen Hexe als „Gretel“ die Stirn. Foto: privat